

# Protokoll der Jahreshauptversammlung 2026

Samstag, 25. April 2026, 17:30 bis 18:15 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

**Anwesend:** Veronika Rieckh, Elisabeth Breitenfellner, Claudia Hauzinger, Eva Maria Koegeler, Elisabeth Reiß-Heidenreich, Katja Schirmer (Vorstandsmitglieder); Evi Bitzan, Elisabeth Birklhuber, Martin Priester, Susanne Rücklinger, Klemens Hafner-Hanner, Hermann Horngacher, Monika Grain-Schellnast, Katia Fabbri, Günter Wurmhöringer, Petra Hanner, Gabriele Kreuzer  
(15 Stimmberechtigte)

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2025  
(einsehbar unter [www.berufsverband-efl-beratung.at](http://www.berufsverband-efl-beratung.at))
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer\*innen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Kurzberichte aus den Regionen
7. Ausblick auf die Jahrestagung 2027
8. Allfälliges

## 1.) Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung war den Mitgliedern zeitgerecht zugestellt worden und es gab keine Bemerkungen oder Einsprüche dazu; auf Antrag der Vorsitzenden wurde aus aktuellem Anlass **Punkt 6 der Tagesordnung erweitert um Zukunft der Fachtagung - Brauchen wir ein anderes Format?** Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und genehmigt.

## 2.) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2025

(einsehbar unter [www.berufsverband-efl-beratung.at](http://www.berufsverband-efl-beratung.at)) und vor Ort einige Exemplare. Es gab keine Einwände, daher wurde das Protokoll nach Antragstellung genehmigt.

## 3.) Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Die Vorsitzende, Veronika Rieckh, begrüßt, stellt sich und das im Vorjahr gewählte Vorstandsteam vor und berichtet über die Vorstandssitzungen. Es erfolgten seit der letzten Jahreshauptversammlung 2025 sechs Vorstandssitzungen, teils über TEAMS (ist kostengünstiger). Das Programm für die Jahrestagung 2027 ist schon erarbeitet, Referierende sind komplett. Später dazu unter Punkt 6.) der Tagesordnung mehr.

## 4.) Finanzbericht und Bericht der Rechnungsprüfer:innen

Finanzreferentin Elisabeth Breitenfellner stellt dar, dass die Vorstandsausgaben im Sinken seien, zum einen wegen Vorstandssitzungen, die online erfolgen und auch deshalb, weil wir einen verkleinerten Vorstand (sechs Personen) haben. Die Einnahmen des Berufsverbandes ergeben sich zu großen Teilen aus den Jahrestagungen und den

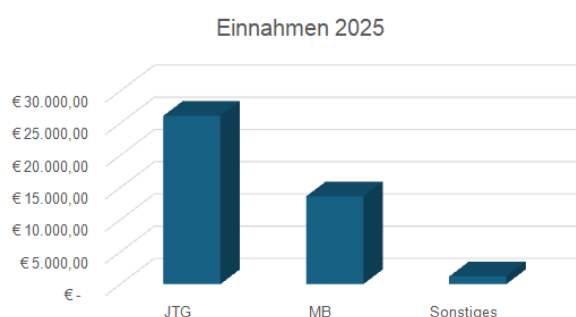
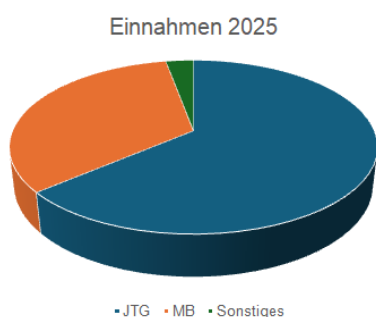
Mitgliedsbeiträgen, diese werden durch Kündigungen oder Austritte von Mitgliedern und nur wenigen neuen Mitgliedschaften geschmälert. Auch dazu gibt es Überlegungen der Vorstandsmitglieder, die später zur Sprache kommen. Unser Ehrenmitglied Frau Christa Gutmann ließ dem Berufsverband eine großzügige Spende in Höhe von € 1.000,00 zukommen. Steiermark übernimmt für acht Beratungsstellen die Kosten für den Blickpunkt.

Als Finanzreferentin ist ihr wichtig, dass die Zahlen des Berufsverbandes positiv bleiben. Vom Bund wurde eine Förderung für 70 Plätze dieser Jahrestagung zur Verfügung gestellt, die wir nicht zur Gänze ausschöpfen können. Alle geförderten Berater:Innen erhalten € 272,00 zurück, die Überweisung erfolgt in den nächsten Tagen; für anerkannte Berater:Innen bleibt daher nur ein geringer Selbstbehalt für die Tagung. Ebenso werden die Teilnahmebestätigungen mittels Mails zugestellt. Elisabeth Breitenfellner gibt die Information bekannt, dass Dr. Janda in den nächsten Monaten in Pension geht. Es folgt die Aufstellung der relevanten Zahlen.

Berufsverband Ehe- Familien- Lebensberater Österreichs					
31.12.2022		Aktiva	31.12.2023		Aktiva
Bank		26.488,60	Bank		24.913,36
Kassa		12,80	Kassa		18,84
<b>SUMME:</b>		<b>€26.501,40</b>	<b>SUMME:</b>		<b>€24.932,20</b>
31.12.2024		Aktiva	31.12.2025		Aktiva
Bank		27.417,73	Bank		31.557,42
Kassa		7,45	Kassa		5,55
<b>SUMME:</b>		<b>€27.425,18</b>	<b>SUMME:</b>		<b>€ 31.562,97</b>

### Die Einnahmen von 2025

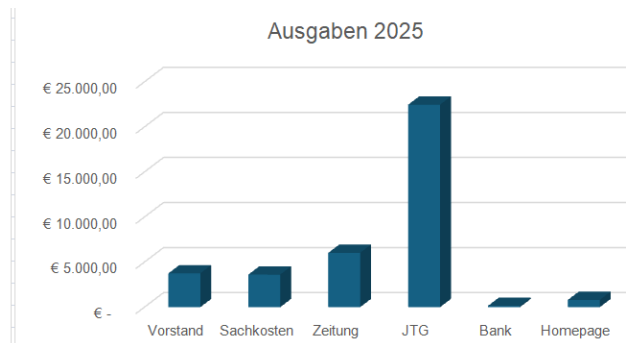
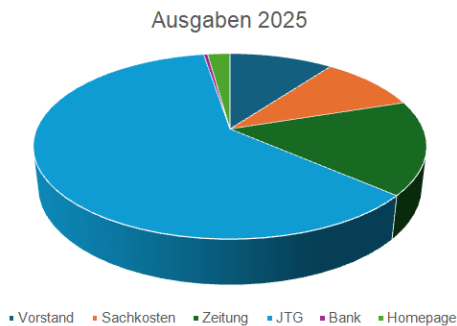
Einnahmen	2021	2022	2023	2024	2025
JTG	€ 32.825,00	€ 48.235,92	€ 39.591,00	€ 30.804,40	€ 26.120,00
MB	€ 14.112,50	€ 11.540,00	€ 11.127,50	€ 11.762,50	€ 13.630,00
Sonstiges	€ 2.082,00	€ 3,40	€ 4,08	€ 3,33	€ 1.188,17
Buch		€ 64,00		€ 16,00	€ -
<b>SUMME</b>	€ 49.019,50	€ 59.843,32	€ 50.722,58	€ 42.586,23	€ 40.938,17
<b>DIFFERENZ</b>	€ 8.850,18	€ 10.883,60	-€ 2.469,75	-€ 225,78	€ 4.153,89
Einnahmen					
JTG	€ 26.120,00				
MB	€ 13.630,00				
Sonstiges	€ 1.188,17				



## Die Ausgaben von 2025

Ausgaben	2022	2023	2024	2025
Vorstand	€ 5.775,22	€ 4.032,96	€ 4.204,00	€ 3.747,00
Sachkosten	€ 3.506,88	€ 2.585,75	€ 3.654,15	€ 3.607,59
Zeitung	€ 1.180,80	€ 5.842,33	€ 5.824,39	€ 6.018,66
JTG	€ 37.651,63	€ 39.875,66	€ 28.240,92	€ 22.459,27
Bank	€ 133,78	€ 137,99	€ 142,11	€ 145,32
Homepage	€ 695,41	€ 717,64	€ 746,44	€ 806,44
<b>SUMME</b>	<b>€ 48.943,72</b>	<b>€ 53.192,33</b>	<b>€ 42.812,01</b>	<b>€ 36.784,28</b>

Ausgaben	
Vorstand	€ 3.747,00
Sachkosten	€ 3.607,59
Zeitung	€ 6.018,66
JTG	€ 22.459,27
Bank	€ 145,32
Homepage	€ 806,44



## 5.) Entlastung des Vorstandes

Die beiden Rechnungsprüfer:innen Martin Priester und Susanne Rücklinger haben die Buchhaltung geprüft; alles wurde in Ordnung befunden, alles sei sehr gut geführt. Danke an die Finanzreferentin Elisabeth Breitenfellner.

Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

## 6.) Kurzberichte aus den Regionen / Zukunft der Fachtagung Brauchen wir ein anderes Format?

Kurzberichte aus den Regionen: Steiermark - die Anstellungsphase scheint gut zu funktionieren, wird gerade vom Ministerium geprüft, ÖGK hat freie Dienstnehmer:innen gekappt. In Wien seit 2017 nur mehr eine Person als Angestellte pro Stelle, sonst nur Mitarbeiter:innen im freien Dienstvertrag.

Aus Tirol - ein neuer Lehrgang startet im Herbst, es werden noch Teilnehmer:innen aufgenommen. Leider gibt es wenig Anmeldungen. Weiß jemand, warum die Lehreinrichtungen finanziell unterschiedlich aufgestellt sind?

In Oberösterreich – Ausbildung wird nicht mehr finanziert, weil die Auszubildenden keine Kinder sind. In Wien war Stadtschulrat zuständig, beim Umsiedeln wurde die Gelegenheit wahrgenommen, die Finanzierung einzustellen.

Nun wird von den Vorstandsmitgliedern die Überlegungen zur Zukunft der Fachtagung und ob wir ein anderes Format brauchen, zur Diskussion gestellt. Die Ausgaben könnten evtl. durch Verkürzen der Tagung, z.B. nur Freitag und Samstag, gekürzt werden. Was ist vom Ministerium gefordert?

Dazu äußern sich Klemens Hafner-Hanner und Veronika Rieckh und hier wird ein Ausschnitt von den Qualitätskriterien für die geförderte Familienberatung nach dem Familienberatungsförderungsgesetz (FBFG) vom Bundeskanzleramt zur Information eingefügt:

„4.4.2 Fortbildung für anerkannte Beraterinnen/ Berater:

Jede Beraterin/ jeder Berater (auch Arzt/Ärztin und Juristin/Jurist) und jede Präventionsreferentin/ jeder Präventionsreferent muss Fortbildung im Ausmaß von mindestens 10 EH pro Jahr erbringen.

- Das Nachweisintervall beträgt 3 Jahre (= 30 EH in 3 Jahren).
- Im ersten Jahr der Tätigkeit müssen zumindest 10 EH Weiterbildung nachgewiesen werden
- Sollte die Tätigkeit für mindestens 6 Monate unterbrochen werden (Karenzen oder Krankheit) oder ab Juli eines Jahres neu begonnen werden, so wird für das/die betreffende/n Jahr/e die Weiterbildungspflicht aliquotiert

Qualitätskriterien für die geförderte Familienberatung nach dem Familienberatungsförderungsgesetz (FBFG) 19 von 33

- Die Evidenzführung liegt in der Verantwortung der Rechtsträger
- Die Weiterbildung muss geeignet sein, zur Qualitätssicherung der Tätigkeit in der geförderten Familienberatung beizutragen
- Die Weiterbildung kann berufsgruppenspezifisch oder beratungsspezifisch sein.
- Es ist nicht erforderlich, für die geförderte Familienberatung gesonderte Fortbildungen zu absolvieren, wenn im Rahmen der allgemeinen beruflichen Fortbildung Weiterbildungen besucht wurden, die als berufsgruppen- oder beratungsspezifisch anerkennbar sind
- Vom Fördergeber gegen geringen Selbstbehalt zur Verfügung gestellte Weiterbildungsplätze können auch während einer Elternkarenzzeit in Anspruch genommen werden“

Diskussion darüber zwischen den Anwesenden. Die Beratertagung ist so gestaltet, dass 17 Einheiten bestätigt werden können. Erfragtes Stimmungsbild zeigt eine Tendenz für zwei Tage. Freitag und Samstag. Freitag am Vormittag beginnen und Samstag um ca. 17.00 Uhr aufhören. Die Fachtagung 2028 könnte schon auf Freitag und Samstag und auf 10 Einheiten gekürzt werden.

## **7.) Ausblick auf die Jahrestagung 2027**

Es gibt bereits Vorarbeiten; die Idee für den Arbeitstitel ist „Stay connected – mit wem eigentlich? Beziehung und Verbindung im Wandel“. Es erfolgt eventuell eine Nachschärfung. Dazu wurden Referent:innen angesprochen:

Herr Ralf Lutz, Psychologe und Theologe in Graz macht Eröffnungsvortrag, es gibt Publikationen; Frau Berit Brockhausen, es gibt ein Interview im aktuellen Blickpunkt, da würde der Titel für den Vortrag und für den Workshop passen; Frau Nelia Schmid-König, Psychoanalytikerin, arbeitet mit Jugendlichen; Herr Stefan Geyerhofer, ist noch zu klären,

worüber er vorträgt; Frau Verena Bonora-Grimm, Workshop Lust und Unlust in der Partnerschaft; Frau Johanna Degen, online-Dating, Artikel im Blickpunkt. Abendprogramm noch offen? Elisabeth Birkhuber weiß jemanden: Sigrid Horn und das Streichquartett "das Nest".

## **8.) Allfälliges**

Elisabeth Reiß-Heidenreich berichtet, dass seit der Hauptversammlung 2025 (damaliger Stand 184 Mitglieder) 22 Mitglieder durch Pension oder andere Gründe die Mitgliedschaft gekündigt haben; es gibt wenige neue Eintritte und zwar 1 ordentliches Mitglied und 8 außerordentliche Mitglieder, daher ein Stand von 171 Mitgliedern.

Die Ausbildungen haben sich verändert, es gibt nur geringe Möglichkeiten für ein Zusatzmodul für die Familienberatung. Es stellt sich die Frage, ob wir den Berufsverband für Lebens- und Sozialberater:innen öffnen? Dafür wäre es notwendig, die Statuten und manchen Wortlaut zu ändern. Dazu gibt es von den Anwesenden das Einverständnis, Überlegungen in diese Richtung anzustellen und notwendige Informationen einzuholen. Etwaige Namens- oder Statutenänderungen müssen dann bei einer Hauptversammlung zur Abstimmung gebracht werden.

Evi Bitzan, Klemens Hafner-Hanner, Susanne Rücklinger, Ursula Luschig, Elisabeth Birkhuber erklären sich bereit, bei solchen Überlegungen und Vorbereitungen mitzudenken und mitzuarbeiten.

Auch beim Ministerium zeichnen sich Veränderungen ab in Richtung Anerkennung durch das Ministerium – Lebens- und Sozialberaterausbildung BA + ein Modul Paarberatung LSB + Modul Paarberatung

Protokoll:

Elisabeth Reiß-Heidenreich

[www.berufsverband-efl-beratung.at](http://www.berufsverband-efl-beratung.at)